



Pressemitteilung
Nyon, 9. April 2024

Panels und Diskussionen der 55. Ausgabe von Visions du Réel



Jedes Jahr veranstaltet Visions du Réel, parallel zu den Filmvorführungen der offiziellen Auswahl und der VdR-Industry-Programme, Panels, Debatten und Masterclasses, die dem Publikum und den Fachleuten offen stehen. Neben den drei Gästen des Jahres 2024 – Jia Zhang-Ke, Alice Diop und John Wilson – ist es für das Festival eine besondere Ehre, Diskussionen mit und Beiträge von renommierten Filmemachern wie Claire Denis, Petra Costa und Anna Hints, sowie zahlreichen Regisseur*innen, deren Filme zum ersten Mal dem Publikum präsentiert werden, und Filmförderern aus der ganzen Welt zu veranstalten (u.a. Sundance Film Institute, CNC, Chicken & Egg, Points North Institute, The Whickers Foundation, usw.)

Masterclasses und Veranstaltungen mit den eingeladenen Filmemacher*innen 2024

Die Masterclasses bieten dem Festivalpublikum die einzigartige und kostenlose Gelegenheiten, sich in die Werke der eingeladenen Gäst*innen zu vertiefen und sich mit diesen auszutauschen, um ihren Werdegang und ihr Vorgehen als Filmemacher kennenzulernen.

Samstag, 13. April, 14 Uhr – 17 Uhr, **Alice Diop**

Simultanübersetzung ins Englische und in französische Zeichensprache

In Partnerschaft mit der HEAD–Genève

Théâtre de Marnens, Moderation: Anita Hugi, Leiterin der Filmabteilung der HEAD–Genève, und Mourad-Anis Moussa, Programmgestalter und Co-Leiter des Programmbüros von Visions du Réel



Montag, 15. April, 20:15 Uhr Soirée für den Ehrengast, **Jia Zhang-Ke**
Théâtre de Marens, mit einer Hommage der französischen Filmemacherin Claire Denis.

Dienstag, 16. April, 14 Uhr – 17 Uhr, **Jia Zhang-Ke**
Mandarin, Simultanübersetzung ins Englische und ins Französische
In Partnerschaft mit der Cinémathèque suisse und der ECAL, und in Zusammenarbeit mit der Fondazione Prada
Théâtre de Marens, Moderation: Jean-Michel Frodon, Filmkritiker, Journalist und Lehrer

Donnerstag, 18. April, 18 Uhr – 20 Uhr, **John Wilson**
Englisch, Simultanübersetzung ins Französische
Usine à Gaz 2, Moderation: Emmanuel Chicon und Anne Delseth, Mitglieder der Auswahlkommission von Visions du Réel.

Morning Talks (auf English)

Diese Panels laden die Filmemacher der offiziellen Auswahl dazu ein, sich über den zeitgenössischen Film, dessen Möglichkeiten und Herausforderungen, rund um spezifische Thematiken auszutauschen. Sie finden jeden Morgen (10h – 11h30), von Sonntag, 14. April bis Donnerstag, 18. April, im Musée du Léman statt und stehen den Fachleuten ebenso offen wie dem Festivalpublikum.

Sonntag, 14. April – Sich dezentrieren

Die Filmemacher des Realen sind zunächst einmal Fremde, die mit einer Frage, einem Rätsel, einer Sorge oder, prosaischer, mit einer Kamera in das Leben ihrer künftigen Figuren eindringen. Oft geht es darum, sich in sie hineinzuversetzen und dabei seinen eigenen Platz zu finden und unseren – den der Zuschauer*innen – zu sichern, damit diese fundamentalen Begegnungen zu einem Austausch führen. Damit ein Film am Ende die Form eines Essays, einer Chronik annimmt... wie funktioniert jene erstaunliche Alchemie, die darin besteht, aus Dezentrierung etwas Allgemeines zu schöpfen?

Geladene Regisseur*innen: **Ben Donateo** und **Michel Passos Zylberberg** – *Muzungu, Samira El Mouzghibati* – *Les miennes*, **Jean-Baptiste Bonnet** – *Save Our Souls*, **Vadim Jendreyko** – *The Song Of Others*, **Sophie Benoot** – *Apple Cider Vinegar*
Moderation: Aurélien Marsais, Mitglied der Auswahlkommission.

Montag, 15. April – Hybrid, sagten Sie? Die Wirklichkeit Inszenieren

Wie man am Gesamtwerk von Jia Zhang-Ke sehen kann – um nur ein Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit anzuführen –, ist der Dokumentarfilm seit seinen Anfängen eng mit dem Spielfilm verbunden, oder umgekehrt: direkte Inszenierung, Schauspielarbeit mit Laien auf der einen Seite, und der Einsatz von Nicht-Schauspielern, Handkamera oder natürlichem Licht auf der anderen Seite, die Norm ist – zumindest seit den Zeiten der filmischen Nouvelle Vague – die Vermischung der Genres. Warum bleibt diese Abgrenzung bestehen, obwohl doch die Grenzen immer mehr verschwimmen? Wie oszillieren die heutigen Filmemacher*innen in der Praxis zwischen sogenannter fiktionaler (weil an das Imaginäre gebundener) Inszenierung und vermeintlich dokumentarischer (weil direkt gefilmter) Inszenierung?

Geladene Regisseur*innen: **Stefanie Schroeder** und **Emerson Culurgioni** – *La Duna, Orkhan Aghazadeh* – *The Return of the Projectionist*, **Pauline Jeanbourquin** – *Feu Feu Feu, Virpi Suutari* – *Once Upon A Time in a Forest*, **Narges Kalhor** – *Shahid*
Moderation: Anne Delseth, Mitglieder der Auswahlkommission.

Dienstag, 16 April – Ein filmisches Dispositiv auswählen

Seit Beginn der 2000er-Jahre bezeichnet der Begriff filmisches „Dispositiv“ eine Vielfalt an Praktiken, die darauf ausgerichtet sind, eine Wirklichkeit im Moment ihrer Aufzeichnung zu erschaffen. Sie bekräftigen die Parteilichkeit der Filmemacher und werfen im Vorfeld Fragen auf: welche Vorteile und welche Grenzen bringt es mit sich, alleine oder mit einem Team zu filmen? Welche verschiedenen Möglichkeiten gibt es, mit der gefilmten Person zu interagieren? Wie inszeniert man Sprache, Körper oder Intimität? Kann man die Wirklichkeit antizipieren, indem man ein Drehbuch schreibt, das Raum für den Zufall und das Unvorhersehbare lässt? Warum dieses oder jenes filmische Mittel einsetzen, wenn man die Wirklichkeit filmen will?

Geladene Regisseur*innen: **Federico Luis Tachella** – *How to Be Pehuén Pedre*, **Nicolás Suárez** – *The Eucalyptus*, **Adrián Orr** – *To Our Friends*, **Ruaidhri Ryan** – *Previs*, **Cesar Alejandro Jaimes** und **Juan Pablo Polanco Carranza** – *Carropasajero*
Moderation: Mourad-Anis Moussa, Mitglied der Auswahlkommission.

Mittwoch, 17. April – **Der Krieg der Geschichten: dokumentarische Wirklichkeiten und mediale „Wahrheiten“**

Als direkte Zeugen von sich häufigen Konflikten werden die Dokumentarfilmer in zunehmendem Maße von deren Bildern überholt, die sich weltweit in den Sozialen Medien verbreiten und deren „Anonymität“ manchmal enthüllt, was sonst unsichtbar geblieben wäre, dabei aber meistens anfällig ist für Manipulationen aller Art. Wie kann der Film, wenn die Momentaufnahme und das daraus folgende Medienrauschen heute als „Tageswahrheit“ fungieren, noch kritische Gegenerzählungen kreieren, die den (viren) Kräften des „Fake“ zu widerstehen vermögen?

Geladene Regisseur*innen: **Brett Story** – *Union*, **Laurence Lévesque** – *Okurimono*, **Elahe Esmaili** – *A Move*, **Daniel Mann** – *Under A Blue Sun*, **Ado Hasanović** – *My Father's Diary*
Moderation: Emmanuel Chicon, Mitglied der Auswahlkommission.

Donnerstag, 18. April – **Dreh/Montage: die Geburtsstunde eines Films**

Es kommt vor, dass der Zufall sich mit der intuitiven Sensibilität eines Fotografen oder einer Fotografin verträgt und diese einen Moment einfangen, der sie zum Schöpfer oder zur Schöpferin eines „poetischen Augenblicks“ macht. Doch Zeit ist für den*die Filmemacher*in etwas anderes als für den*die Fotograf*in. Wenn sich Dreharbeiten, mit Unterbrechungen, über Monate hinziehen, häufen sich Rushs, Plansequenzen und jede Menge filmische festgehaltener Augenblicke an, die sich schliesslich am Schneidetisch zu einer kohärenten Geschichte verdichten. Doch wollen wir bei diesem letzten Panel die Teilnehmer*innen nach ihren eigenen Erfahrungen mit poetischen Augenblicken fragen, und wann sich später im Schneideraum das Gefühl einstellt, den Film vor sich zu haben, den sie hatten machen wollen.

Regisseur*innen: **Myriam El Hajj** – *Diaries From Lebanon*, **Farah Kassem** – *We Are Inside*, **Lawrence Côté-Collins** – *Billy*, **Nelson Makengo** – *Rising up at Night*, **Aliaksandr Tsymbaliuk** – *Koka*
Moderation: Alice Riva, Mitglied der Auswahlkommission.

Industry Talks (auf English)

Die Industry Talks richten sich an die Fachleute der Branche, denen sie einen tiefergehenden Überblick über das Feld der Filmproduktion anbieten. Visions du Réel ist hocherfreut, zum Auftakt des Industry-Programms am 14. April eine vertrauliche und persönliche „In-Conversation“ mit der mehrfach preisgekrönten und für den Oscar nominierten brasilianischen Regisseurin/Produzentin **Petra Costa** (*Elena, Olmo and the Seagull*, *The Edge of Democracy*) zu veranstalten, das vom SRG SSR präsentiert wird. In diesem vertraulichen Gespräch mit Violeta Bava, enge Mitarbeiterin des Festivals, wird Petra Costa untersuchen, welche Auswirkungen es hat, ihr Familienleben und ihre politischen Ansichten mit ihren Filmen zu verflechten, und sich dabei auf vergangene und zukünftige Projekte stützen, um all dem, von den Familienbeziehungen bis hin zur derzeitigen Finanzierungslage in der Branche, auf den Grund zu gehen.

Wegen des sensiblen Charakters dieses Gesprächs ist die Veranstaltung für die Medien nicht zugänglich.

Die Lage der Dokumentarfilmbranche wird zudem in einer sich über vier Tage erstreckenden Reihe von Industry Talks erörtert werden, bei denen untersucht werden soll, wie Filmemacher in einer Zeit, in der sich traditionelle Geldgeber wie Streamingdienste und Fernsehsender zurückziehen, neue und innovative Finanzierungsmöglichkeiten finden können.

Ausserdem erhalten Fachleute der Branche in einer Reihe von fünf Talks die Gelegenheit, sich mit Filmförderern aus aller Welt zusammenzusetzen, darunter: **Bruni Burres**, (Sundance Film Institute, USA), **Isabel Arrate Fernandez**, (IDFA-Bertha Fund, Niederlande), **Lisa Kleiner Chanoff** (Catapult Film

Fund, USA), **Milton Guillén** (Points North Institute, USA), **Khalil Benkirane** (Doha Film Institute, Qatar), **Jane Mote** (The Whickers Foundation, UK), **Sabine Fayoux Cantillo** (Chicken & Egg, USA), **Amanda Clarke** (Minderoo Foundation, Australia), **Fabienne Hanclot** (CNC, France), **Madeline Robert** (visions sud est, Schweiz), **Corinna Marschall** (Media Desk, Schweiz) und **Patrizia Pesko** (Bundesamt für Kultur, Schweiz).

Ergänzend dazu widmet sich **Visions du Réel** in Zeiten der Umweltkrise dem Thema Nachhaltigkeit; in der Veranstaltung **Going Green** werden internationale Experten und lokale Fallstudien herangezogen, um die besten Verfahren für ein umweltbewussteres Filmschaffen zu erkunden. Zu den Gästen gehören **Nina Hauser** (Austrian Films) und **Linn Rott** (Evergreen Prisma/LAFC), die für die Global Production Awards 2023 in der Kategorie Best Sustainability Initiative nominiert waren, sowie der Schweizer Filmemacher **Tobias Luchsinger** (*Der Wert der Dinge*, 2024). Diese Veranstaltung wird von **Sereina Gabathuler** (Green Consultant, Roundabout Film) moderiert und von Austrian Film präsentiert.

Zu guter Letzt wird **Visions du Réel** zur Feier der 2024 in Luzern stattfindenden Verleihung des Europäischen Filmpreises, in Zusammenarbeit mit der Europäischen Filmakademie und SWISS FILMS, das Industry-Programm mit einer zum Nachdenken anregenden Diskussion über die Zukunft des europäischen Dokumentarfilms abschliessen. Zu diesem von **Jukka-Pekka Laakso** (Künstlerischer Leiter des Tampere Film Festivals) moderierten Panel dürfen wir Anna Hints begrüssen, die 2023 den Europäischen Filmpreis für den besten Dokumentarfilm (*Smoke Sauna Sisterhood*) erhalten hat, sowie den Filmemacher und Produzent Frank Matter (*Parallel Lives*, **Visions du Réel** 2021).

Fragen von Fachleuten zu VdR-Industry richten diese bitte an industry@visionsdureel.ch

[Pressebereich](#)

[Bilder](#)

Kontakt

Robin Corminboeuf
Leiter des Pressebüros
rcorminboeuf@visionsdureel.ch
+41 22 365 44 59

Prosa Film
Presse Deutschschweiz
mail@prosafilm.ch
+41 44 203 56 04
+41 79 409 46 04

Gloria Zerbinati
Internationale Pressesprecherin
gloria.zerbinati@gmail.com
+33 7 86 80 02 82

Weitere Informationen: visionsdureel.ch

55. Ausgabe des Festivals **Visions du Réel**: 12. April – 21. April 2024

